

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus | Postfach 71 28 | 24171 Kiel

Minister

Herrn Vorsitzenden
des Wirtschaftsausschusses des
Schleswig-Holsteinischen Landtages
Dr. Andreas Tietze, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 19/7402

6. April 2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

mit Schreiben vom 01. April 2022 hatte ich Sie bereits über die Einführung des „9 für 90“-Tickets in Schleswig-Holstein informiert (Umdruck 19/7397). Zu diesem Zeitpunkt war ich noch davon ausgegangen, das Ticket zusammen mit der Freien und Hansestadt Hamburg „9 für 90“ zügig zum 01.05.2022 umsetzen zu können. Inzwischen haben sich die Rahmenbedingungen jedoch geändert, so dass der Starttermin auch in Schleswig-Holstein nach aktuellem Stand auf den 01.06.2022 verschoben werden muss.

Schleswig-Holstein schließt sich damit der Entscheidung der 15 anderen Bundesländer an und wird das Ticket voraussichtlich zum 01.06.2022 und mit einem bundesweiten Geltungsbereich einführen. Ein Alleingang Schleswig-Holsteins, vor allem ohne Hamburg und den HVV, wäre aufgrund der engen Pendlerverknüpfungen nicht sinnvoll gewesen.

Der Geltungszeitraum 01.06.2022 – 31.08.2022 ist aus Sicht Schleswig-Holsteins unglücklich, da er komplett die schleswig-holsteinischen Schulferien umfasst. Das Ziel, die Pendlerinnen und Pendler zu entlasten, kann so meines Erachtens nicht in vollem Umfang erreicht werden. Vielmehr besteht die Befürchtung, dass das monatsweise buchbare Ticket vor allem als Ferienticket genutzt wird und insbesondere der ÖPNV zu den touristischen Zielen an der Lübecker Bucht, Richtung Sankt-Peter-Ording und nach Sylt überlastet werden könnte. Auch eine bundesweite Gültigkeit des Nahverkehrstickets sehe ich kritisch und als Zugeständnis gegenüber Bundesländern, die noch keine einheitliche Verbund- und Tarifstruktur haben, wie wir sie aus Schleswig-Holstein bereits kennen.

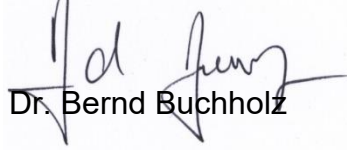
Die bundeseinheitliche Lösung hat aber auch Vorteile. So können die zahlreichen Detailfragen der Umsetzung, wie z.B. der Umgang mit Job- und Semestertickets gemeinsam

mit den anderen Bundesländern geklärt werden. Dies erleichtert einheitliche Kommunikations- und Vertriebswege, die zurzeit zusammen mit dem VDV erarbeitet werden.

Die NAH.SH GmbH wird diesen Prozess weiterhin aktiv mit eigenen Vorschlägen begleiten. Außerdem prüft die NAH.SH zusammen mit den Aufgabenträgern und Verkehrsunternehmen, wie besonders stark nachgefragte Relationen verstärkt werden können. Zur Entlastung des Sylt-Verkehrs habe ich eine Neuauflage der Sommeroffensive Marschbahn bereits beauftragt.

In der Ausschusssitzung am 20.04.2022 erläutern wir Ihnen den aktuellen Umsetzungsstand des „9 für 90“-Tickets gerne näher.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Bernd Buchholz